

19.-21. Mai 2003

**Jahrestagung und Mitgliederversammlung von ICOM-Deutschland
im Rahmen der internationalen deutschsprachigen Bodenseekonferenz der
ICOM-Nationalkomitees von Österreich, Deutschland und Schweiz**

ICOM Bodensee-Symposium, Bregenz 2003

Resolution (Originaltext)

Museen: mehr Bedrohungen, mehr Sicherheitsaufwand

Die in Bregenz anwesenden Mitglieder der National Committees des International Council of Museums ICOM der drei Länder Österreich, Deutschland und Schweiz halten anlässlich des (dreijährlichen)

Bodensee-Symposiums vom 19. - 21. Mai 2003

"Bedrohte Museen: Naturkatastrophen - Diebstahl - Terror"

auf Grund der vorgetragenen Untersuchungsergebnisse zu diesem Thema fest :

- die Bedrohungen für Museen durch (Natur)katastrophen, Diebstahl, Krieg und Terror, steigen laufend
- die Teilnehmer wissen, auch aus eigener Erfahrung, dass sowohl die finanzielle Basis der Museen als auch deren Personalbestand seit längerer Zeit weltweit bedenklich reduziert wird
- die Tendenz geht dahin, die Vorsorge gegen alle potentiellen Schäden und deren Verursacher zu automatisieren, in der Erwartung, dadurch Personal einsparen zu können
- gemäß den Referaten lässt sich Sicherheit aber nur dann verbessern, wenn die Mitarbeiter der Museen entsprechend gut geschult, informiert und motiviert sind. Die Sicherheitspersonal muss museums-, bzw. institutsintern sein.

Die Teilnehmer des Bodensee-Symposiums 2003 verabschiedeten daher heute die folgende Resolution:

"Die steigende Bedrohung der Kulturgüter - einmalig und unersetzlich, auch in ihrer Funktion Identität zu stiften - durch Diebstahl, Krieg, Terror und (Natur)Katastrophen zwingt Museen und andere öffentlich zugängliche Sammlungen, ihre Sicherheits-Vorkehrungen ständig angemessen zu verstärken. Dies muss unter Berücksichtigung des Erkenntnis geschehen, dass die Sicherheit der Museen und anderer Sammlungen nur so gut ist, wie die Motivation ihrer entsprechend ausgebildeten Belegschaft und die Qualität und die Ausrüstung ihres spezialisierten Personals. Dessen wohlbewusst, bestehen Sicherheits- und Versicherungs-Fachleute auf Grund langjähriger Erfahrung auf einer permanenten Kombination von

personeller und automatisierter Überwachung. Deshalb bedingt die Erhöhung der Sicherheit dieser Institutionen nicht nur Anschaffungen auf dem Gebiet der automatisierten und individuell angepassten automatischen Sicherheits-Anlagen, sondern auch die entsprechende Verstärkung ihres Sicherheitspersonals.

Die hier Versammelten fordern die verantwortlichen Personen und Amtstellen auf, wohlbegründeten Anträgen der Museen und anderer öffentlicher Sammlungen auf Erhöhung der Sicherheitsvorkehrungen im Sinn des beschriebenen Konzeptes stattzugeben, da sonst weitere gravierende Schädigungen und Verluste unseres unersetzlichen Kulturgutes nicht verhindert werden können. Des Weiteren wird der öffentliche und private Sektor dringend ersucht, diesbezüglich wichtige Neuerungen und Informationen über entsprechende Netzwerke angemessen zu verbreiten."

Die nationalen ICOM-Komitees von Österreich, Deutschland und der Schweiz

Bregenz, den 21. Mai 2003

Initiant und erster Textentwurf: H.C. von Imhoff